

# Mit T-Shirts für Solidarität

## Post SV mit spezieller Aktion für Mitglieder

**Leipzig.** Die Corona-Pandemie trifft alle Sportarten hart. Das steht fest. Doch mit am schwersten hat es derzeit der Schwimmsport. Während Fußballer & Co nicht zwingend auf Sportanlagen angewiesen sind, um ihrem Hobby nachzugehen, sind diese für Schwimmer unerlässlich. Doch alle Schwimmhallen sind geschlossen. Der Frust ist groß. Die Mitgliederzahlen in Sachsens Schwimmvereinen sinken so stark, dass man es sportartenübergreifend mit dem größten Mitgliederschwund zu tun hat.

So auch beim Post SV, bei dem bisher 20 Prozent der Mitglieder den Verein verlassen haben. Damit die Zahl nicht noch weiter steigt, hat man sich bei den Leipziguern eine besondere Aktion überlegt. Unter dem Motto „Nie ohne mein Team“ wolle sich der Verein mit seinen Mitgliedern solidarisieren, sagt Uwe Bodusch, Vorsitzender des Postschwimmvereins. Angelehnt an Aktionen anderer Sportvereine, bei denen mit dem Kauf sogenannter „Retter-T-Shirts“, Fans die Chance hatten, ihren Klub finanziell zu unterstützen, kam Bodusch auf eine ähnliche Idee. Der Unterschied: Hier unterstützt der Verein seine Anhänger. Denn beim Kauf eines „Nie ohne mein Team“-Artikels, übernimmt der PSV 50 Prozent der Kosten. „Wir wollen unseren Mitglieder etwas zurückgeben und zeigen, dass wir auch in schweren Zeiten zusammenstehen“, erklärt der Vorsitzende des Schwimmvereins.

Auch für Sebastian Schwenke, Gründer des Online-Portals *swimspornews*, sei die Aktion „ein guter Weg, um die Leute bei der Stange zu halten und um zu symbolisieren, dass man trotzdem zusammenhält.“ Auch Schwenke greift dem PSV bei dem Projekt, das noch bis 30. 4. läuft, unter die Arme. Über den von ihm betriebenen Online-Shop *swimfreaks.de* werden die T-Shirts und Hoodies bedruckt und vertrieben.

Bisher, so berichten beide, sei die Aktion sehr gut angenommen worden. Bei einem Videotraining des PSV hatten es die ersten schon an. nis